



alzchem
group

AGILE SCIENCE PURE RESULTS

Alzchem Group AG

QUARTALS- MITTEILUNG Q1 2023

Alzchem auf einen Blick

~ 150
Mio. €

Umsatz erwirtschaftete Alzchem
im 1. Quartal 2023
1. Quartal 2022: ~ 129 Mio. €

~ 19
Mio. €

EBITDA erzielte Alzchem
im 1. Quartal 2023
1. Quartal 2022: ~ 17 Mio. €

MÄRKTE



GESUNDHEIT &
ERNÄHRUNG



TIER-
ERNÄHRUNG



FEINCHEMIE



PHARMA



LANDWIRT-
SCHAFT



ERNEUERBARE
ENERGIEN



METALLURGIE



KUNDEN-
SYNTHESE

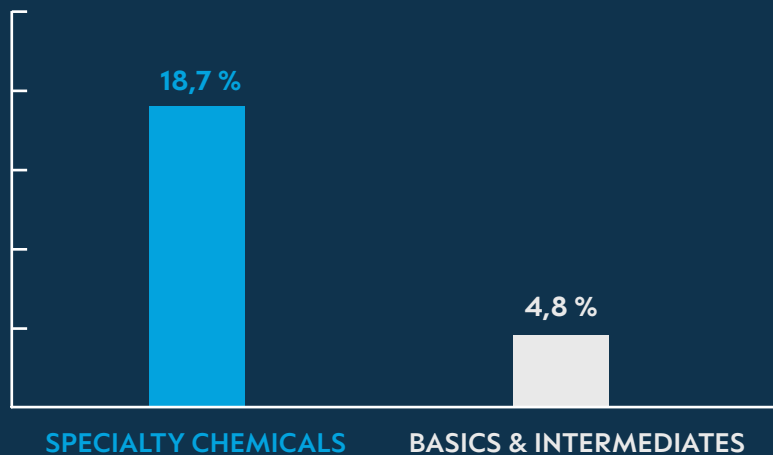


AGRAR-
LÖSUNGEN

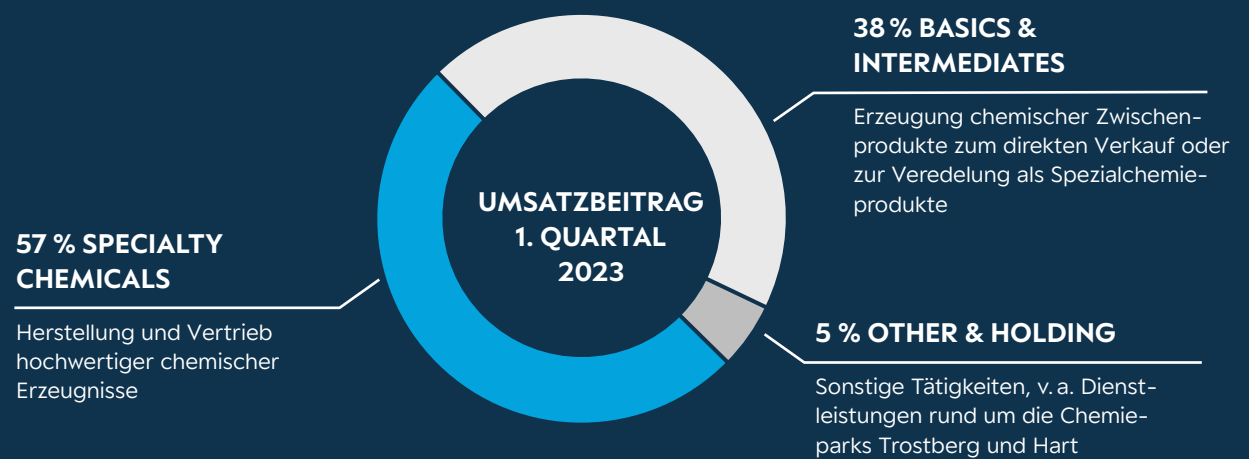


AUTOMOBIL

EBITDA-MARGE NACH HAUPTSEGMENTEN



DREI BERICHTSSEGMENTE







Inhalt

1. Entwicklung des Konzerns	7
1.1 AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM 1. QUARTAL 2023	7
1.2 ERTRAGSLAGE 1. QUARTAL 2023	9
1.3 FINANZLAGE 1. QUARTAL 2023	11
1.4 VERMÖGENSLAGE ZUM 31. MÄRZ 2023	12
2. Entwicklung in den Segmenten	14
2.1 SEGMENT SPECIALTY CHEMICALS	14
2.2 SEGMENT BASICS & INTERMEDIATES	15
2.3 SEGMENT OTHER & HOLDING	15
3. Nachhaltigkeit in der Alzchem	16
3.1 KLIMAFahrPLAN DER ALZCHEM GROUP: UNSER WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT	16
3.2 SONSTIGE AKTIVITÄTEN IM NACHHALTIGKEITSBEREICH	17
4. Ausblick	17
5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	18
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	18
FINANZKALENDER 2023	18
HINWEISE	19
IMPRESSUM	19

INTERAKTIVES PDF

Dieses PDF-Dokument ist optimiert für die Darstellung mit Adobe Acrobat und für die Nutzung am Bildschirm. Navigieren können Sie sowohl über das Inhaltsverzeichnis als auch über die Navigationsbuttons rechts oben.

-  INHALTSVERZEICHNIS
-  SEITE ZURÜCK
-  SEITE VOR
-  WEITERFÜHRENDER LINK

Umsatz um 16 % und EBITDA um 11 % gestiegen, Free Cashflow positiv

- Umsätze 16 % über Vorjahr
- Specialty Chemicals mit erheblichem Umsatzzuwachs, Basics & Intermediates auf Vorjahresniveau
- EBITDA 11 % über Vorjahr, aber leichter Rückgang der EBITDA-Marge auf 12,6 %
- Operativer Cashflow und Free Cashflow wieder positiv
- Bestandsabbau zeigt erste Erfolge
- Erweiterte Creapure[®]-Kapazitäten in Betrieb genommen
- Umfinanzierung in Höhe von 30 Mio. Euro erfolgreich abgeschlossen
- Ausblick 2023: Prognose bestätigt
- Klimafahrplan definiert

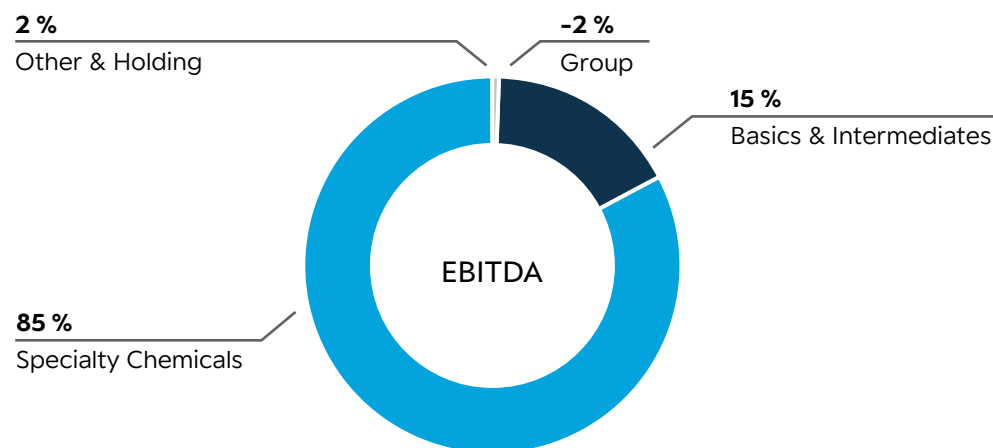
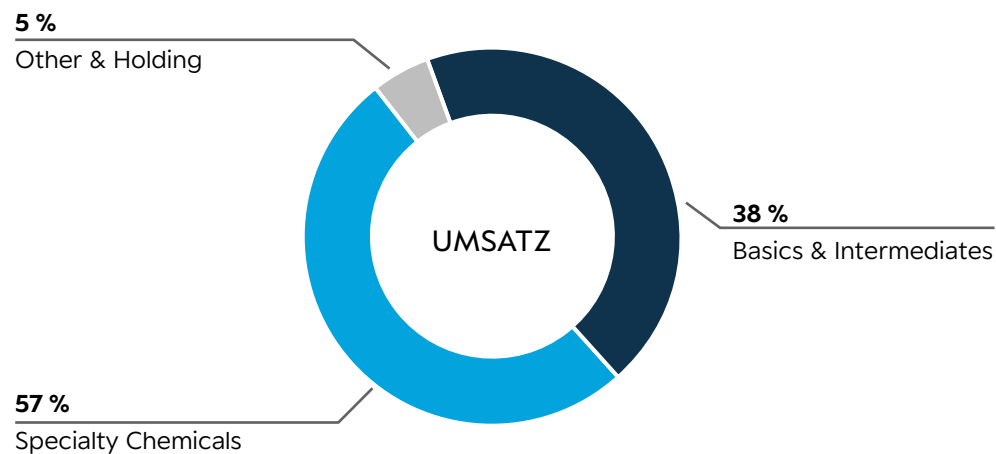
Hinweis: Soweit nicht anders angegeben, erfolgen alle Betragsangaben in TEUR. Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit auftreten.

WESENTLICHE KENNZAHLEN DES ALZCHEM-KONZERNS

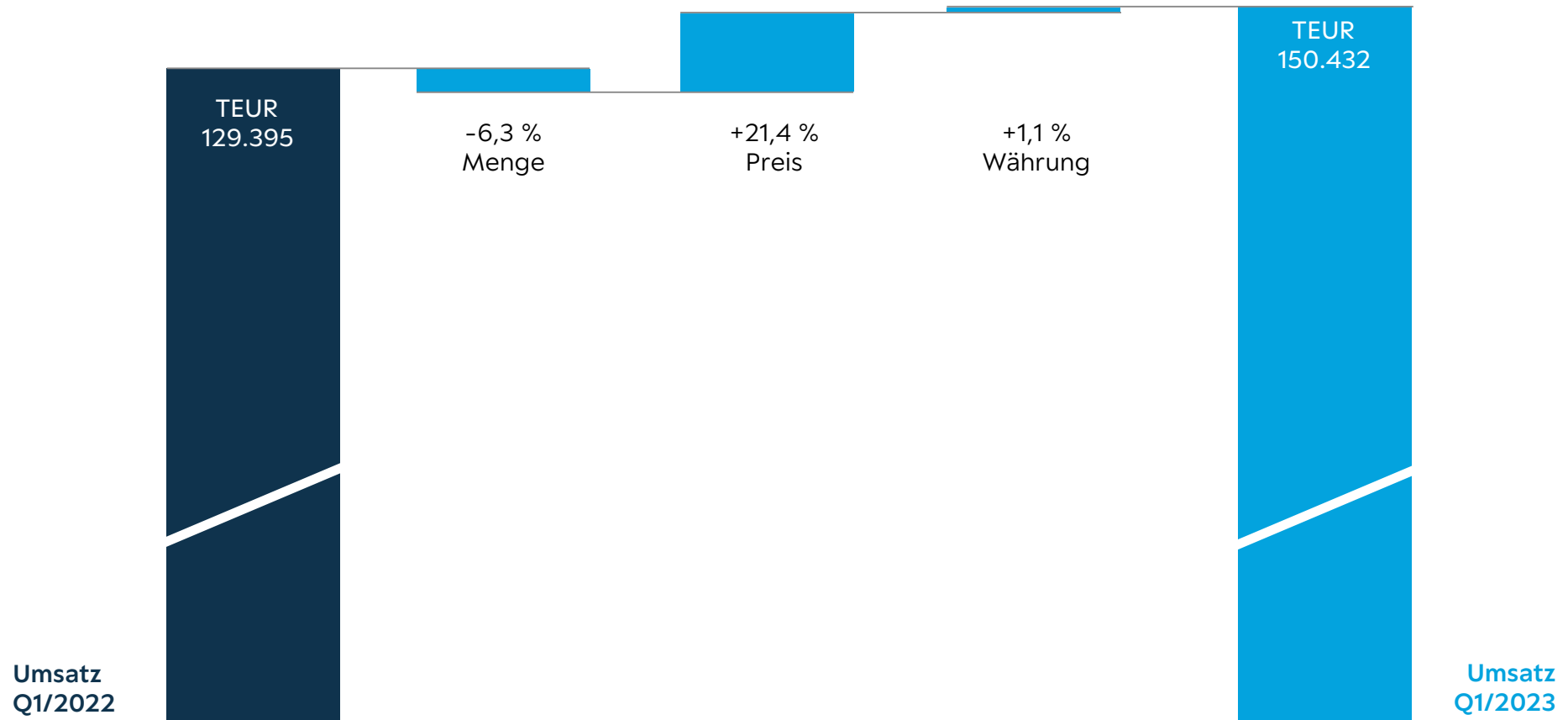
Kennzahl	Einheit	1. Quartal 2022	1. Quartal 2023
Umsatz	TEUR	129.395	150.432
EBITDA	TEUR	17.070	18.917
EBITDA-Marge	%	13,2	12,6
EBIT	TEUR	10.765	12.598
Periodenergebnis	TEUR	7.740	7.710
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)*	EUR	0,76	0,76
EK-Quote	%	28,2	34,7

* Im Zeitraum 01.01.-31.03.2023 berechnet mit 10.149.281 Aktien; im Zeitraum 01.01.-31.03.2022 berechnet mit 10.135.754 Aktien.

UMSATZ- UND EBITDA-ANTEIL NACH SEGMENTEN IM 1. QUARTAL 2023



UMSATZVERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR



1. Entwicklung des Konzerns

1.1 AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM 1. QUARTAL 2023

Im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2022 wurde ausführlich über die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der COVID-19-Pandemie auf die Lage der Alzchem berichtet. Im Folgenden gehen wir nur auf die Änderungen gegenüber dem damaligen Stand ein.

Die Schutzmaßnahmen gegen die COVID-19-Pandemie wurden in Deutschland inzwischen vollständig aufgehoben. Alzchem hat sich ebenfalls dazu entschlossen, sämtliche medizinisch-vorsorglichen Maßnahmen zu beenden. An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an die Mitarbeiter der Alzchem, die sämtliche hierzu ergangenen Vorgaben gewissenhaft und geduldig umgesetzt und auf diese Weise dazu beigetragen haben, dass in der gesamten Zeit der Pandemie keine längeren Anlagenschließungen notwendig waren, sondern Alzchem jederzeit produktions- und lieferfähig war.

Die Aufhebung sämtlicher Quarantäneregeln weltweit und speziell in China führte zu einer weiteren spürbaren Entspannung in den globalen Lieferketten und lässt hoffen, dass sich die pandemiebedingten Störungen zusehends auflösen. Für Alzchem bedeutet das eine bessere Planbarkeit der Auslieferungstermine an die Kunden, aber auch des eigenen Rohstoffbezugs. Hinzu kommt, dass die Frachtraten infolge der besseren Verfügbarkeit von Transportmöglichkeiten wieder leicht sinken.

Die Entwicklung an den Rohstoff- und Energiemärkten zeigt sich nicht einheitlich. Während insbesondere erdgasbasierte Rohstoffe (wie Ammoniak) sinkende Tendenz zeigen, sind bei anderen für die Alzchem wichtigen Rohstoffen eher steigende oder stagnierende Einkaufspreise zu verzeichnen. Die Entwicklungen kommen allerdings von einem sehr hohen Niveau des 4. Quartals 2022 und führen dazu, dass die Preise fast aller Rohstoffe im Vergleich zum 1. Quartal 2022 bzw. zum Zeitraum vor dem Ukraine-Krieg sehr hoch sind. Die Lage am Energiemarkt und hier speziell im Stromsektor scheint sich auf einem hohen Niveau zu stabilisieren. Allerdings sind weiterhin starke Schwankungen am Stromspotmarkt zu verzeichnen. Die Preisentwicklung reagiert hier vor allem auf äußere Einflüsse wie Wetteränderungen sehr sensitiv. Die hohen Preisausschläge, die zuletzt noch im Dezember 2022 zu sehen waren, zeigten sich im 1. Quartal 2023 nicht erneut. Ebenso hat sich noch keine echte Entspannung an den Strom-Terminmärkten ergeben; eine einheitliche Tendenz ist weiter nicht erkennbar. Wie der Strompreis auf die Abschaltung der letzten in Deutschland betriebenen Atomkraftwerke reagiert, bleibt abzuwarten. Alzchem beobachtet den Strommarkt weiterhin sehr genau. Von staatlicher Seite wurden die Regelungen zur bundesweiten Strompreislösung nunmehr festgelegt. Aufgrund der Koppelung der Förderung an die externe Strompreis- und interne EBITDA-Entwicklung geht Alzchem aktuell davon aus, die Vorgaben für die mögliche Mindestförderung zu erfüllen, aber keine wesentlichen weiteren Entlastungen beantragen zu können.

Auf der Produktionsseite stand im 1. Quartal 2023 die Inbetriebnahme der neuen Creapure®-Anlage nach ihrer Fertigstellung im 4. Quartal 2022 im Mittelpunkt der Bemühungen. Hier konnte die durch die Erweiterung geplante Produktionskapazität bereits zum Ende des 1. Quartals 2023 erreicht werden. Die Anlage ist vollständig ausgelastet, kann aber die Kundennachfrage immer noch nicht vollständig erfüllen. Daher wurde bereits ein weiterer Kapazitätsausbau der neuen Anlage gestartet. Die Planungen und erste Arbeiten sind bereits so weit vorangeschritten, dass mit einer Fertigstellung der neuesten Erweiterung im Herbst 2023 zu rechnen ist.

Generell werden aktuell diverse Investitionsprojekte basierend auf Kundenanfragen geprüft. In den Vielzweckanlagen des Segments Specialty Chemicals wurde bereits mit der partiellen Erweiterung und Optimierung der Produktionskapazitäten gestartet. Zusätzlich wird aktuell die Kapazitätserweiterung einer Anlage im Segment Specialty Chemicals intensiv mit einem Kunden diskutiert.

Marktseitig sind unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen. Die von Alzchem notwendigerweise durchgesetzten Preiserhöhungen resultierten vor allem im Segment Basics & Intermediates in einem Rückgang der nachgefragten Mengen. Die Preissteigerungen konnten hier zwar den Mengenrückgang kompensieren, führten aber dazu, dass einige Anlagen nicht mit der vollen Kapazität gefahren werden konnten. Alzchem ist hier sehr nah an den Kunden und versucht, die Preisanpassungen stabil zu halten. Aber gerade im landwirtschaftlichen Düngemittelbereich wird deutlich spürbar, dass die Konkurrenzprodukte aufgrund anderer Rohstoffeinsätze wesentlich billiger sind, sodass die Nachfrage in diesem Bereich zwar im Rahmen der Erwartungen, aber deutlich unter dem Vorjahr liegt. Allerdings zeigt sich erneut die Produktvielfalt der Alzchem als eine Stärke. Während einige Produktbereiche die Performance des Vorjahres (noch) nicht erreichen, können andere Produktbereiche dies ausgleichen oder sogar überkompensieren. So entwickeln sich die Bereiche Human Nutrition (Nahrungsergänzungsmittel) und Animal Nutrition sehr positiv. Die Mengen liegen über dem Vorjahresniveau und zeigen weiterhin eine positive Tendenz. Im Gegensatz dazu sehen sich die stromintensiven Produktbereiche weiterhin einem starken Wettbewerb, vor allem aus China, ausgesetzt und haben somit Mengenrückgänge zu verzeichnen.

In Summe ist es Alzchem erneut erfolgreich gelungen, Preissteigerungen aufgrund der gestiegenen Herstellkosten am Markt durchzusetzen bzw., wo dies nicht möglich war, zumindest das aktuelle Preisniveau zu halten. Das Umsatzwachstum um 16 % trotz geringerer Mengen gegenüber dem 1. Quartal 2022 zeigt dies deutlich. Allerdings reichten die Preissteigerungen erneut nicht aus, die Margen zu halten. Die EBITDA-Marge ist von 13,2 % im 1. Quartal 2022 auf 12,6 % im 1. Quartal 2023 gesunken. Hier wird es eine der Herausforderungen der Alzchem in den nächsten Monaten sein, die Margensituation zu verbessern. Eventuell wird dazu auch auf die Produktion margenschwächerer Produkte verzichtet werden, wenn kundenseitig aufgrund der bestehenden Wettbewerbssituationen – vor allem aus China – keine Preissteigerungen akzeptiert werden.

Positiv entwickelte sich die Liquiditätssituation der Alzchem im 1. Quartal 2023. Es konnte wieder ein positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielt werden und auch nach Abzug der Investitionsausgaben verbleibt ein positiver Free Cashflow. Hier zeigt sich die wesentlich verbesserte Lage an den Rohstoff- und Logistikmärkten, die dazu führte, dass Alzchem nicht mehr Rohstoffe und Fertigprodukte auf Lager kaufen bzw. produzieren musste. Stattdessen konnte der in den letzten Quartalen erfolgte Bestandsaufbau durch gezielte Verkäufe reduziert werden – mit positiven Effekten auf den operativen Cashflow. Des Weiteren konnte Alzchem im Februar 2023 eine Umfinanzierung mit den begleitenden Banken erfolgreich abschließen. In Summe wurden EUR 30 Mio. aus der kurzfristigen Working-Capital-Finanzierung ohne Änderung der bestehenden Finanzierungslinien in eine langfristige Finanzierung umgewandelt. Somit konnten die kurzfristige Liniennutzung und die Inanspruchnahme des Factorings bei unverändert bestehenden Finanzierungslinien erheblich zurückgeführt werden.

Im 1. Quartal 2023 wurden die bisher gehaltenen eigenen Aktien als Teil der variablen Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen übertragen. Somit hält Alzchem keine eigenen Aktien mehr. Dies beeinflusst die Anzahl der zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie herangezogenen Aktien. Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie beruht auf der gewichteten Anzahl der während der Berichtsperiode durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien. Die auf die Mitarbeiter übertragenen Aktien werden seit der Übertragung zeitanteilig als in Umlauf befindlich angesehen und dementsprechend gewichtet berücksichtigt. Bis dahin blieben eigene Aktien in der Ermittlung der in Umlauf befindlichen Aktien unberücksichtigt. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen ist hierbei durch die IFRS-Regularien nicht vorgesehen. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2023 wurde das Ergebnis je Aktie mit einer gewichteten Anzahl durchschnittlich in Umlauf befindlicher Aktien von 10.149.281 Stück und im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2022 von 10.135.754 Stück berechnet.

1.2 ERTRAGSLAGE 1. QUARTAL 2023

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 1. QUARTAL 2023 (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2023
Umsatzerlöse	129.395	150.432
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	14.144	916
Sonstige betriebliche Erträge	4.070	5.574
Materialaufwand	-73.537	-76.159
Personalaufwand	-34.000	-35.262
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.003	-26.584
EBITDA	17.070	18.917
Abschreibungen	-6.305	-6.319
EBIT	10.765	12.598
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.181	49
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-603	-1.882
Finanzergebnis	578	-1.833
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.343	10.765
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.603	-3.055
Konzernperiodenergebnis	7.740	7.710
davon nicht beherrschende Anteile	43	43
davon Anteile der Aktionäre der Alzchem Group AG	7.698	7.667
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)*	0,76	0,76

* Im Zeitraum Zeitraum 01.01.-31.03.2023 berechnet mit 10.149.281 Stück; im Zeitraum 01.01.-31.03.2022 berechnet mit 10.135.754 Stück.



Alzchem konnte den Umsatz gegenüber dem 1. Quartal 2022 erheblich steigern. Insgesamt lag der Umsatz bei TEUR 150.432 und damit TEUR 21.037 bzw. 16 % über dem Vergleichszeitraum. Haupttreiber dieser Entwicklung waren die Produkte aus dem Segment Specialty Chemicals, welche mit TEUR 20.504 zum Umsatzanstieg beigetragen haben. Das Segment Basics & Intermediates lag fast auf Vorjahresniveau; ein leichter Umsatzanstieg wurde auch im Segment Other & Holding erzielt. Über die gesamte Gruppe betrachtet wurde der Umsatzanstieg im Wesentlichen über Preissteigerungen generiert (+21 %), welche die Mengenrückgänge (-6 %) kompensieren konnten. Es zeigt sich mittlerweile, dass manche unserer Kunden die notwendigen Preiserhöhungen nicht akzeptieren und – wo möglich – auf zumeist chinesische Konkurrenzprodukte ausweichen. Innerhalb der Alzchem wurde ein Projekt zur Preisfindung margenschwacher Produkte aufgesetzt. Hierbei wurde analysiert, bei welchen Produkten wir künftig eher auf Mengen verzichten werden, als Preise auf dem Niveau chinesischer Wettbewerber anzubieten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind überwiegend durch höhere Währungsgewinne um TEUR 1.504 auf TEUR 5.574 gestiegen.

Der Materialaufwand wird zusammen mit den Bestandsveränderungen als „erweiterte Materialaufwandsquote“ betrachtet. Diese ist im Berichtszeitraum von 46 % auf 50 % angestiegen. Es zeigt sich somit, dass die Preiserhöhungen im Umsatzbereich nicht vollständig ausgereicht haben, um die gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten zu kompensieren. Zusätzlich war das Vorjahr durch den bereits beschriebenen Bestandsaufbau geprägt, welcher im aktuellen Quartal nicht mehr erforderlich war. Vielmehr wurde der Umsatz unter anderem auch aus diesem Bestand generiert, welcher im 4. Quartal 2022 zu wesentlich höheren Herstellkosten als im Vergleichszeitraum produziert wurde.

Bei leicht höheren Mitarbeiterzahlen war ein Anstieg in den Personalkosten um 3,7 % auf TEUR 35.262 zu verzeichnen. Diese Zunahme entspricht im Wesentlichen den geplanten Tarifsteigerungen für das Geschäftsjahr basierend auf den Tarifabschlüssen des letzten Jahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 3.518 auf TEUR 26.584 gestiegen. Hier sind die allgemeinen Kostensteigerungen zu spüren. Der größte Anstieg war allerdings im Bereich der Fremdwährungsverluste zu verzeichnen, die um TEUR 2.364 höher als im Vergleichs-quarter ausfielen.

Das EBITDA ist um TEUR 1.847 auf TEUR 18.917 gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs um 11 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Allerdings ist die EBITDA-Marge von 13,2 % im Vorjahr auf 12,6 % im 1. Quartal 2023 gesunken. Trotz der erheblichen Umsatzsteigerungen konnten die Kostenanstiege auf der Rohstoffseite, in den Personalkosten und in den übrigen Aufwendungen nicht vollständig kompensiert werden. Alzchem versucht, sich verstärkt auf margenstarke Produktbereiche zu konzentrieren. Der Produktionsverbund der Alzchem erfordert allerdings auch die Herstellung bestimmter Vorprodukte, die innerhalb der Produktionskette weitergegeben oder extern verkauft werden. Die für diese Produkte erzielte Marge im externen Verkauf konnte im Vergleichszeitraum nicht gehalten werden. Insbesondere ist für diese stromintensiven Produkte die Konkurrenz im chinesischen Raum erheblich, weshalb Kunden vermehrt ausweichen können und die Akzeptanz für Preissteigerungen geringer ist.

Die Abschreibungen liegen bei TEUR 6.319 und somit fast auf dem Niveau des Vorjahres von TEUR 6.309.

Im Finanzergebnis zeigen sich das gestiegene Zinsniveau und die geänderte Finanzierungsstruktur der Alzchem. Es liegt bei TEUR -1.833 im 1. Quartal 2023 nach einem positiven Finanzergebnis in Höhe von TEUR 578 im Vorjahr. Die Pensionsverpflichtungen werden mit einem höheren Zins als im Vorjahr verzinst, was zu einem Anstieg im Zinsaufwand führt. Des Weiteren werden die kurzfristigen Finanzierungslinien und die Factoringfinanzierung variabel in Abhängigkeit vom Euribor verzinst. Diese variable Komponente ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum stark gestiegen, wodurch der Zinsaufwand für diese Finanzierungen ebenfalls zugenommen hat. Das Finanzergebnis des Vorjahres enthielt darüber hinaus einen deutlichen Zinsertrag aus der Diskontierung langfristiger Rückstellungen und Verbindlichkeiten infolge der stark gestiegenen Zinsen des Vorjahres, welcher in dem Maße nicht erneut im 1. Quartal 2023 angefallen ist.

Der Steueraufwand liegt mit TEUR 3.055 unter dem Niveau des Vorjahres von TEUR 3.605. Der Rückgang geht einher mit dem leicht geringeren Ergebnis vor Steuern.

Das Konzernperiodenergebnis liegt in der Folge fast auf dem Niveau des Vorjahres und erreicht TEUR 7.710 nach TEUR 7.740 im Vorjahr.

Das Ergebnis je Aktie folgt dem Periodenergebnis und beträgt unverändert EUR 0,76. Durch die im 1. Quartal 2023 erfolgte Übertragung der eigenen Aktien auf die Mitarbeiter hat sich die Anzahl der zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie herangezogenen Aktien erhöht, da eigene Aktien nicht in die Berechnung einbezogen werden. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2023 wurde das Ergebnis je Aktie mit einer gewichteten Anzahl durchschnittlich im Umlauf befindlicher Aktien von 10.149.281 Stück und im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2022 von 10.135.754 Stück berechnet.

1.3 FINANZLAGE 1. QUARTAL 2023

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS 1. QUARTAL 2023 (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.581	10.245
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-7.349	-4.838
Free Cashflow	-12.930	5.407
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	13.036	-6.383
Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	106	-976

Alzchem konnte im 1. Quartal 2023 einen positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 10.245 erwirtschaften. Dies entspricht einer Verbesserung um TEUR 15.826 gegenüber dem Vorjahr. Hier zeigen sich die Effekte aus dem erfolgreichen Abbau des Vorratsbestandes, gerade im Bereich der Rohstoffe. Die Verbesserung der Logistik- und Rohstoffverfügbarkeiten zwingt Alzchem nicht mehr in dem Maße zum Sicherheitsaufbau von Rohstoff- und Warenbeständen. Vielmehr konnten Vorratsbestände abgebaut werden, was zu positiven Effekten im operativen Cashflow führte. Während im Vorjahr noch TEUR 21.989 in den Working-Capital-Aufbau abfließen, waren es hierfür in der aktuellen Berichtsperiode TEUR 7.014.

Für die Investitionstätigkeit der Alzchem wurden im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2023 TEUR 4.838 ausgegeben. Das Vorjahr war stark beeinflusst durch die Ausgaben für die Kapazitätserweiterung der neuen Creapure®-Anlage. Alzchem ist aufgrund des aktuellen Umfeldes etwas verhaltener in die Investitionstätigkeit des Geschäftsjahres 2023 eingestiegen. Neben der bereits angelaufenen zusätzlichen Erweiterung der Creapure®-Kapazitäten wurde vor allem die Erneuerung des Stromnetzbetriebes der Alzchem vorangetrieben.

Durch den Anstieg des operativen Cashflows und die etwas geringere Investitionstätigkeit konnte ein positiver Free Cashflow in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 erwirtschaftet werden.

Der erwirtschaftete Free Cashflow wurde unter anderem zur Rückführung kurzfristiger Finanzierungslinien verwendet. Dadurch ergab sich ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 6.383 nach einem Mittelzufluss in Höhe von TEUR 13.036 im Vorjahr. Die Finanzierungstätigkeit war allerdings von mehreren Faktoren geprägt. Alzchem hat im Februar eine Umfinanzierung über EUR 30 Mio. erfolgreich abgeschlossen und sich dadurch eine flexiblere Finanzierungsstruktur für das Working Capital geschaffen. Das rasant steigende Working Capital des Vorjahres hat gezeigt, wie wichtig eine solche flexible Finanzierungsstruktur ist. Im Rahmen der Umfinanzierung sind der Alzchem EUR 30 Mio. langfristige Darlehen zugeflossen, die zur Rückführung der kurzfristigen Finanzierungslinien und der Factoringfinanzierung genutzt wurden. Diese neue Finanzierung wurde zur Entlastung der weiterhin in gleicher Höhe bestehenden kurzfristigen Working-Capital-Finanzierungslinien durchgeführt. Insgesamt wurden die kurzfristigen Finanzierungslinien seit dem 31. Dezember 2022 um TEUR 33.242 zurückgeführt. Für die planmäßige Tilgung von Darlehens- und Leasingverbindlichkeiten sind TEUR 2.970 (Vorjahr: TEUR 3.411) abgeflossen.

Zum 31. März 2023 liegen die liquiden Mittel der Alzchem bei TEUR 8.126 und sind somit gegenüber dem 31. Dezember 2022 um TEUR 1.117 zurückgegangen.

1.4 VERMÖGENSLAGE ZUM 31. MÄRZ 2023

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2023 (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	31.12.2022	31.03.2023	Delta
Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	2.954	2.997	43
Sachanlagen	181.526	179.266	-2.260
Leasing-Nutzungsrechte	6.250	5.938	-312
Finanzielle Vermögenswerte	6	6	0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.531	1.511	-20
Latente Steueransprüche	15.956	16.997	1.041
Langfristiges Vermögen	208.223	206.715	-1.508
Vorräte	122.404	119.960	-2.444
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.712	76.838	21.126
Finanzielle Vermögenswerte	5.228	4.423	-805
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19.743	16.994	-2.749
Ertragsteueransprüche	2.307	2.316	9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.243	8.126	-1.117
Summe kurzfristige Vermögenswerte	214.637	228.657	14.020
Summe Vermögenswerte	422.860	435.372	12.512
Kapital			
Eigenkapital	145.946	151.226	5.280
Langfristiges Fremdkapital	144.808	176.438	31.630
Kurzfristiges Fremdkapital	132.106	107.708	-24.398
Bilanzsumme	422.860	435.372	12.512

Zum 31. März 2023 liegen die Bilanzsumme und damit auch die Vermögenswerte der Alzchem bei TEUR 435.372 und sind gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um TEUR 12.512 gestiegen. Das langfristige Vermögen verzeichnete dabei einen leichten Rückgang um TEUR 1.508, der durch den Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte um TEUR 14.020 überkompensiert wurde.

Im Bereich der langfristigen Vermögenswerte ist das Sachanlagevermögen durch die etwas verhaltenere Investitionstätigkeit leicht zurückgegangen. Ein geringer Anstieg war hingegen bei den latenten Steueransprüchen zu verzeichnen, die sich aufgrund des zinsbedingten Anstiegs der Pensionsverpflichtungen ebenfalls erhöht haben.

Der Anstieg im kurzfristigen Vermögen geht hauptsächlich mit der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einher. Diese sind in Folge des umsatzstarken Quartals ebenfalls erheblich gestiegen. Die geringere Inanspruchnahme der Factoringlinie führte auch zu einem Anstieg der bilanzierten Forderungen. Die Vorräte konnten gegenüber dem 31. Dezember 2022 leicht abgebaut werden. Hier zeigt sich der Abbau des krisenbedingten Sicherheitsbestandes.

Das Eigenkapital der Alzchem-Gruppe beträgt zum 31. März 2023 TEUR 151.226 und ist seit dem 31. Dezember 2022 um TEUR 5.280 gestiegen. Die Konzerneigenkapitalquote erhöhte sich dadurch leicht von 34,5 % auf 34,7 %. Positiven Einfluss auf das Eigenkapital hatte das Periodenergebnis mit TEUR 7.710. Gegenläufig wirkte sich der zinsbedingte Anstieg der Pensionsverpflichtungen aus. Nach Abzug latenter Steuern verringerte sich das Eigenkapital hierdurch um TEUR 2.171. Der Rückgang war in dieser Höhe im sonstigen Ergebnis zu erfassen.

Die Pensionsverpflichtungen sind in ihrer Entwicklung wesentlich durch versicherungsmathematische Parameter beeinflusst. Eine Veränderung dieser Parameter wirkt sich zwar nicht auf das Konzernergebnis aus, wird jedoch im sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst. Der risikolose Marktzins spielt bei den versicherungsmathematischen Parametern eine wesentliche Rolle. Sinkt dieser Marktzins, kommt es zu einem Anstieg der Pensionsverpflichtungen, während ein Anstieg des Marktzins zu deren Rückgang führt. Der risikolose Marktzins entwickelte sich historisch wie folgt:

Die Pensionsverpflichtungen haben mit TEUR 3.379 zum Anstieg des langfristigen Fremdkapitals beigetragen. Den weitaus höheren Beitrag hierzu lieferte die Umfinanzierung im Bankenbereich. Die neu aufgenommene Finanzierung erhöhte das langfristige Fremdkapital um EUR 30 Mio. Des Weiteren wurden TEUR 2.514 durch planmäßige Darlehensstilgungen in den Bereich der kurzfristigen Schulden umgegliedert.

Gegenteilig entwickelten sich die kurzfristigen Schulden, welche um TEUR 24.398 reduziert wurden. Hier zeigt sich der Effekt aus der Umfinanzierung. Die im langfristigen Bereich aufgenommenen EUR 30 Mio. wurden zur Rückführung der kurzfristigen Bankenfinanzierung genutzt. Gleichzeitig war ein stichtagsbedingter leichter Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu verzeichnen.

in %	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Q1/2022	Q1/2023
Rechnungszins	1,75	1,75	1,90	0,90	0,50	1,00	3,70	1,90	3,50

2. Entwicklung in den Segmenten

2.1. SEGMENT SPECIALTY CHEMICALS

In TEUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2023
Außenumsätze	65.279	85.783
EBITDA	14.265	16.019
EBITDA-Marge	21,9 %	18,7 %
Vorräte	69.786	67.492

Das Segment Specialty Chemicals blieb auch im 1. Quartal 2023 der Umsatz- und Ergebnistreiber der Alzchem. Mit einem Umsatzanstieg um TEUR 20.504 konnte erneut ein Rekord in diesem Segment erzielt werden. Erfreulich ist, dass der Umsatzzuwachs nicht nur aus Preissteigerungen resultierte, sondern auch Mengenzuwächse zu verzeichnen waren. So sind ca. 8 % des Umsatzwachstums auf eine gestiegene Menge zurückzuführen. Für den überwiegenden Teil sind allerdings immer noch die erfolgreich erhöhten Preise verantwortlich. Dies ist gerade deshalb nicht verwunderlich, da die mit dem Beginn der Ukraine-Krise ausgelösten Verwerfungen an den Rohstoff- und Energiemärkten im Wesentlichen im 1. Quartal des Vorjahres begannen und als Kettenreaktion die Preissteigerungen hervorgerufen haben.

Fast alle Produktbereiche im Segment konnten zum Umsatzwachstum beitragen. Die größten Beiträge lieferten erwartungsgemäß der Bereich Nahrungsergänzungsmittel (Creapure®), die Landwirtschaft (Dormex®), die Produkte der Mehrzweckanlagen (Customer Manufacturing) und der Bereich Animal Nutrition (Creamino®). Die größten Mengensteigerungen waren hier der Erweiterung der Creapure®-Kapazitäten zuzuschreiben, welche nach Inbetriebnahme im letzten Quartal des Vorjahres nun die kundenseitig benötigten Mengen lieferten. Da die Kundennachfrage die Kapazitäten weiterhin deutlich überschreitet, wurde bereits eine zusätzliche Erweiterung in Angriff genommen, welche im 4. Quartal 2023 weitere Mehrmen-

gen liefern sollte. Auch die Absatzzahlen für Creamino® liegen über dem Vorjahr, wenn auch noch nicht ganz auf dem erwarteten Niveau. Einzig im Produktbereich Bioselect® konnten die Umsätze des Vorjahres nicht erreicht werden. Hier kommt der immer noch sehr hohe Lagerbestand der Kunden aus dem Aufbau während der Corona-Pandemie zum Tragen. Die Markterwartungen zeigen hier allerdings eine steigende Nachfrage im 2. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres.

Das EBITDA des Segments konnte zwar absolut betrachtet um TEUR 1.754 auf TEUR 16.019 wachsen, aber relativ war ein Margenrückgang von 21,9 % auf 18,7 % zu verzeichnen. Trotz der enormen Preissteigerungen konnten nicht alle Kostensteigerungen an den Markt weitergegeben werden. Die Rohstoffpreise gehen nur langsam zurück, manche bisher gar nicht. Umso wichtiger wird es im laufenden Geschäftsjahr sein, die dadurch entstehenden Mehrkosten erfolgreich an unsere Kunden weiterzugeben.

Im Vorratsvermögen sind die Effekte aus dem Lagerabbau erkennbar. Rohstoffbestände werden kontinuierlich abgebaut und Fertigprodukte können einen geringeren Sicherheitsbestand haben, da die Verfügbarkeit der Logistik zuverlässiger geworden ist.

2.2 SEGMENT BASICS & INTERMEDIATES

In TEUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2023
Außenumsätze	57.441	57.337
EBITDA	2.841	2.780
EBITDA-Marge	4,9 %	4,8 %
Vorräte	26.416	49.446

Das Segment Basics & Intermediates spürt weiterhin die Auswirkungen der hohen Rohstoff- und Energiekosten. Umsatz und EBITDA erreichten in dem Segment zwar das Vorjahresniveau. Das war allerdings nur durch Preissteigerungen möglich, für die teilweise Mengeneinbußen hingenommen werden mussten.

Über das Segment zeigt sich ein wechselhaftes Bild. Der Produktbereich Landwirtschaft (Perlka®) hat am meisten mit den hohen Preisen zu kämpfen. Die Landwirte zeigen bei den hohen Preisen für stickstoffbasierte Düngemittel eine hohe Zurückhaltung, warten auf Preis-senkungen, weichen auf kostengünstigere Düngemittel aus oder verzichten saisonweise ganz auf den Einsatz von Düngern. Die Produktion eines stickstoffbasierten Düngemittels wie Perlka® verbraucht sehr viel Strom und erfordert daher von Alzchem eine dementsprechende Preissetzung. Die Produktion in dem Bereich wurde bereits an die gesunkene Nachfrage angepasst, sodass es bei einem Anstieg der Nachfrage zu Produktengpässen kommen könnte. Ebenso konnten die Lieferungen in die Pharma-Industrie (Bereich Building Block Dicyandi-amid) den Umsatz lediglich auf dem Niveau des Vorjahres halten, mussten aber Mengen-rückgänge hinnehmen. Auch hier ist die Produktion sehr stromintensiv und die verwendeten weiteren Rohstoffe zeigen preislich keine Abwärtstendenzen. Alzchem war hier gezwungen, die Preise auf ein wirtschaftlich sinnvolles Niveau zu heben. Einige Kunden sind daher vermehrt auf Konkurrenzprodukte aus China ausgewichen und haben dafür Bestellungen bei Alzchem reduziert.

Andere Produktbereiche in dem Segment konnten den Umsatzrückgang allerdings ausgleichen. So konnten der NITRALZ®-Produktbereich und die metallurgischen Produkte einen leichten Umsatzzuwachs verzeichnen. Die Umsätze hätten sogar noch höher ausfallen können, wenn nicht externe Faktoren, wie ein Streik bei einem Kunden und ein Brand in der Produktionsstätte eines anderen Kunden, aufgetreten wären.

Das EBITDA erreichte bei stabilem Umsatz das Niveau des Vorjahres. Effizienzmaßnahmen in einigen Produktionsanlagen konnten hier die durch die verringerte Produktion in anderen Anlagen anfallenden Mehrkosten ausgleichen. Das Ergebnis in diesem Segment reagiert weiterhin sehr sensitiv auf die Entwicklungen am Strommarkt. Schwankungen im Strompreis sind hier sehr schnell und direkt in der Margenentwicklung des Segments zu sehen.

Das Vorratsvermögen liegt über dem Niveau des Vorjahres. Dies ist vor allem auf Bewertungseffekte zurückzuführen, da sich die höheren Preise für Rohstoffe und Energie dieses Segments in der Bewertung der Vorräte niederschlagen. Gegenüber dem 31. Dezember 2022 ist der Vorratsbestand allerdings unverändert.

2.3 SEGMENT OTHER & HOLDING

In TEUR	1. Quartal 2022	1. Quartal 2023
Außenumsätze	6.675	7.312
EBITDA	-139	475
EBITDA-Marge	-2,1 %	6,5 %
Vorräte	4.059	4.548

Das Segment Other & Holding konnte im 1. Quartal 2023 im Wesentlichen die Entwicklung des Vergleichs quartals 2022 wiederholen. Große Veränderungen im Abnahmeverhalten der Chemieparkskunden waren an den Standorten nicht zu verzeichnen. Die Umsatzentwicklung zeigt lediglich die Preissteigerungen gegenüber dem Vorjahr.

Der Anstieg im EBITDA resultiert im Wesentlichen aus einer Rückstellungsauflösung nach Rechnungsstellung im Netzbetrieb.

Das Vorratsvermögen unterlag im Betrachtungszeitraum keinen wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr.

3. Nachhaltigkeit in der Alzchem

3.1 KLIMAFahrPLAN DER ALZCHEM GROUP: UNSER WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen möchte Alzchem seine Stakeholder auch im Rahmen dieses Quartalsberichtes über die Klimaschutzaktivitäten der Gruppe informieren.

Weiterhin versteht Alzchem nachhaltiges Wirtschaften als elementare Voraussetzung, um seine ökonomische, soziale und ökologische Leistung zu erhalten und weiterzuentwickeln. Der Fahrplan zur Klimaneutralität hat nun konkrete Formen angenommen und wird der Hauptversammlung 2023 zur Beschlussfassung vorgelegt. Er enthält ein konkretes Maßnahmenpaket, welches der Vorstand gemeinsam mit einem internen Nachhaltigkeitsgremium entwickelt hat. Die angestrebte Klimaneutralität soll vor allem auf zwei Wegen erreicht werden: durch die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen (Defossilisierung) und eine klimaneutrale Produktion. Damit einher geht die Umstellung der Verbrennungsprozesse auf erneuerbare Alternativen, etwa in Form von Strom oder Wasserstoff.

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM WANDEL

Alzchem hat schon heute im Branchenvergleich niedrige CO₂-Emissionen im Produktionsprozess. In Summe kann derzeit etwa ein Drittel der Gesamtemissionen intern als Rohstoff eingesetzt und somit stofflich verwertet werden. Die verbleibenden zwei Drittel der CO₂-Emissionen in Höhe von ca. 110.000 Tonnen (Basis 2022) sollen sich zukünftig drastisch reduzieren. Alzchem betrachtet diese sogenannten Scope-1-Emissionen, also die Emissionen, die im eigenen Unternehmen freigesetzt werden, als die zentrale Stellenschraube, an der mit aller Kraft gedreht werden soll, um schnellstmöglich auf die „grüne Null“ (Net Zero) zu kommen. Sie stehen daher im Zentrum des Klimafahrplans.

Folgende vier Grundsätze haben sich für den grünen Weg der Alzchem herauskristallisiert:

- Alzchem will die Produktionskreisläufe effizienter schließen,
- Alzchem will die Menge der benötigten Energie vermindern,
- Alzchem will die in den Produktionsprozessen entstehende Abwärme intensiver nutzen und
- Alzchem will jede Form von Ressourcenverschwendung vermeiden.

Erreicht werden soll dies durch vier konkrete, aus den oben genannten Grundsätzen abgeleitete Maßnahmenpakete:

Paket 1: CO₂-Verflüssigung/Nutzung von CO₂ als Rohstoff durch Anwendung moderner Verfahren

Paket 2: Nachhaltiges Rohstoffmanagement durch alternative Rohstoffe

Paket 3: Wärmerückgewinnung durch Nutzung von Abwärme

Paket 4: Effizienzsteigerungen durch Optimierung von Produktionsprozessen

Alzchem hat mit dem Klimafahrplan ein kraftvolles Instrumentarium entwickelt, das am Ende eine stolze Bilanz aufweisen wird: Die oben beschriebenen Maßnahmenpakete sollen bis 2030 zu einer CO₂-Reduktion von rund 90.000 Tonnen führen. Das sind mehr als 75 % der heutigen CO₂-Emissionen. Bei konsequenter Umsetzung dieses Klimafahrplans sollen bereits im Jahr 2033 die noch verbleibenden 25 % der Emissionen ausgeglichen und damit die angestrebte Klimaneutralität erreicht werden.



3.2 SONSTIGE AKTIVITÄTEN IM NACHHALTIGKEITSBEREICH

ALZCHEM WIRD VON ECOVADIS FÜR SEINE NACHHALTIGKEITSERFOLGE AUSGEZEICHNET

Corporate Social Responsibility ist in aller Munde und auch für Alzchem ein essentieller Orientierungspunkt für unser Handeln. Alzchem hat sich daher auch 2023 einem unabhängigen CSR-Rating von EcoVadis, dem weltweit größten Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen, erfolgreich unterzogen und sich hierbei gegenüber 2022 nochmals verbessert. Zur Anerkennung der Nachhaltigkeitserfolge erhielt Alzchem erneut die Goldmedaille, die den verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Umwelt widerspiegelt.

Mit 77 von 100 erreichbaren Punkten gehört Alzchem weltweit zu den besten zwei Prozent der von EcoVadis beurteilten Unternehmen im Bereich der Herstellung von chemischen Grundstoffen und unterstreicht damit das Bekenntnis zu nachhaltigem, unternehmerischen Handeln sowie seiner gesellschaftlichen Verantwortung. Unter den verschiedenen ESG-Themen erzielte Alzchem bei Umweltfragen ein fast optimales Punktergebnis. Auch bei den Arbeits- und Menschenrechten konnte sich das Unternehmen nochmal verbessern. Die Bereiche Ethik und nachhaltige Beschaffung wiederum haben ihre schon sehr hohen Bewertungen der Vorjahre bestätigt.

4. Ausblick

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 prognostizierten Bandbreiten und Werte der finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023:

	Einheit	2022	Prognose 2023
Konzernumsatz	Mio. EUR	542,2	Untergrenze: leicht wachsend Obergrenze: bis zu EUR 590 Mio.
Bereinigtes EBITDA*	Mio. EUR	61,4	Untergrenze: leicht wachsend Obergrenze: bis zu EUR 70 Mio.
Bereinigte EBITDA-Marge*	%	11,3	Untergrenze: stabil Obergrenze: bis zu 12 %
Vorratsvermögen	Mio. EUR	122,4	stabil
Vorratsintensität (bisher Vorratsquote)	%	22,6	stabil
EK-Quote	%	34,5	merklich wachsend

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 getroffenen Prognosen für das Geschäftsjahr 2023 können mit dieser Quartalsmitteilung bestätigt werden. Weiterhin gelten dabei die im Geschäftsbericht 2022 getroffenen Annahmen.

5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31. März 2023 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Alzchem haben könnten.

Abkürzungsverzeichnis

€/EUR	Euro
AG	Aktiengesellschaft
EBIT	Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
TEUR	Tausend Euro

Finanzkalender 2023

11. Mai 2023	Hauptversammlung 2023
4. Juli bis 3. August 2023	Quiet Period*
3. August 2023	Halbjahresfinanzbericht 2023
26. September bis 26. Oktober 2023	Quiet Period*
26. Oktober 2023	Q3 Quartalsmitteilung 2023

* In einer „Quiet Period“ kommuniziert die Alzchem Group AG vor der Veröffentlichung von Quartals- und Gesamtergebnissen nur eingeschränkt mit dem Kapitalmarkt.

Hier gelangen Sie zu allen aktuellen Veranstaltungen der Alzchem:



alzchem.com/de/investor-relations/finanzkalender/



Hinweise

Diese Quartalsmitteilung kann in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Alzchem Group AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Quartalsmitteilung auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Diese Quartalsmitteilung liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich.

Impressum

HERAUSGEBER

Alzchem Group AG
Chemiepark Trostberg
Dr.-Albert-Frank-Str. 32
83308 Trostberg
alzchem.com

INVESTOR RELATIONS

Sabine Sieber
T + 49 86 21 86 – 2888
F + 49 86 21 86 – 502888
ir@alzchem.com

REDAKTION

Better Orange IR & HV AG

BILDNACHWEIS

AdobeStock: JenkoAtaman



Alzchem Group AG

CHEMIEPARK TROSTBERG

Dr.-Albert-Frank-Str. 32

83308 Trostberg

T + 49 8621 86-0

info@alzchem.com

alzchem.com